

# KONSTANZER INVENTAR KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG

---

**Aktualisierung der Schaubilder zu**

***Gerhard Spiess, Universität Konstanz***

## **Jugendkriminalität in Deutschland - zwischen Fakten und Dramatisierung**

**Kriminalstatistische und kriminologische Befunde**

Auf diesen Seiten finden Sie Aktualisierungen der Schaubilder; Bearbeitungsstand: 2/2013 mit Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2011; Strafverfolgungsstatistik 2011. Für Legenden s. die veröffentlichte Textfassung unter [www.uni-konstanz.de/rtf/gs/G.Spiess-Jugendkriminalitaet.htm](http://www.uni-konstanz.de/rtf/gs/G.Spiess-Jugendkriminalitaet.htm). Dort wird demnächst eine aktualisierte und ergänzte Textfassung (mit den aktualisierten Schaubildern) veröffentlicht werden.

**Die Schaubilder können für Lehr- und Informationszwecke und für eigene Veröffentlichungen mit Quellenangabe**

Gerhard Spiess: Jugendkriminalität in Deutschland - zwischen Fakten und Dramatisierung. Kriminalstatistische und kriminologische Befunde. Schaubilder Stand 2/2013 <[www.uni-konstanz.de/rtf/gs/G.Spiess-Jugendkriminalitaet.htm](http://www.uni-konstanz.de/rtf/gs/G.Spiess-Jugendkriminalitaet.htm)>

**verwendet werden; Belegexemplar oder (bei online-Publikation) Link erbeten an:**

Gerhard Spiess <[gerhard.spiess@uni-konstanz.de](mailto:gerhard.spiess@uni-konstanz.de)>

Universität Konstanz, FB Rechtswissenschaft, Fach 119, D 78457 Konstanz,



This work is licensed under a [Creative Commons License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/). Weitergabe und Nutzung, auch einzelner Schaubilder, für nichtkommerzielle, insbesondere wissenschaftliche und Lehrzwecke, gestattet. Reproduktionsfähige Vorlagen auf Anfrage.

---

## ÜBERSICHT: Aktualisierte Schaubilder

<b>1. 'Man traut sich ja nicht mehr auf die Straße!' Die Befundlage zur Kriminalitätsentwicklung in Deutschland nach der PKS .....</b>	<b>2</b>
Schaubild 1: Absolute Zahlen polizeilich registrierter Fälle, Tatverdächtiger und Verurteilter ab 1963 (Westdeutschland) .....	2
Schaubild 2: Entwicklung der Häufigkeitszahlen polizeilich registrierter Fälle 1963 - 2011 .....	2
Schaubild 3: Entwicklung der registrierten Gewaltkriminalität 1963 - 2011 .....	3
Schaubild 4: Entwicklung registrierter Tötungsdelikte seit 1971 - 2011 .....	3
Schaubild 5: Entwicklung registrierter Sexualmorde an Kindern (Häufigkeitszahlen und abs. Zahlen der Opfer); seit 1971 erfasster alter Schlüssel (SZ 0120) sowie - rechts - ab 1999 um Fälle nicht-vorsätzlicher Tötung erweiterter neuer Schlüssel (SZ 0120 + SZ 1115 + SZ 1318) .....	4
<b>2. Immer jünger - immer schlimmer? Die Zunahme der statistischen Belastung junger Menschen in der Tatverdächtigen- und der Verurteiltenstatistik.....</b>	<b>5</b>
Schaubild 8: Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt, absolute Zahlen: abnehmend bei den unter 40-Jährigen, Zunahme bei den ab 40-Jährigen .....	5
Schaubild 9: Altersstruktur der Tatverdächtigen. Die Verschiebung der Anteile der Altersgruppen ist hauptsächlich in der demographischen Entwicklung begründet. ....	5
Schaubild 10: Die Altersverteilung der Verurteiltenzahlen von 1886 bis 2011.....	6
Schaubild 11: Die Altersverteilung der Tatverdächtigenzahlen 1987 - 2011 .....	6
Schaubild 12: Tatverdächtigen- und Verurteiltenbelastungszahlen 1984-2011 .....	7
<b>3. Deutschland sucht die Monstergeneration.. .....</b>	<b>8</b>
Schaubild 14: Die Entwicklung der TVBZ verschiedener Altersgruppen im Zehnjahreszeitraum 2000 bis 2011.....	8
Schaubild 15: Die Entwicklung der TVBZ ausgewählter Altersgruppen vor und nach 1995 .....	8
<b>4. Kriminalität - kein seltenes Ereignis, weder bei den Jungen noch bei den Erwachsenen .....</b>	<b>9</b>
Schaubild 16: Altersabhängige Verteilung der Belastung männlicher und weiblicher Tatverdächtiger 2011.....	9
Schaubild 17: Altersverteilung der Registriertenanteile männlicher Deutscher.....	9
<b>6. Besonderheiten der Jugend- im Vergleich zur Erwachsenenkriminalität .....</b>	<b>10</b>
Schaubild 18: Bei jungen Tatverdächtigen überwiegt Bagatelldelinquenz.....	10
zu Schaubild 18: Bei jungen Tatverdächtigen überwiegt Bagatelldelinquenz .....	10
Schaubild 19: Peanuts? Wirtschaftskriminalität ist Erwachsenenkriminalität .....	11
<b>7. Gewaltkriminalität - eine Domäne der Jugend? Junge Menschen als Täter und Opfer .....</b>	<b>11</b>
Schaubild 20: Anteil und Zusammensetzung der in der PKS registrierten Fälle von Gewaltkriminalität .....	11
Schaubild 21: Entwicklung der TVBZ bei Gewaltdelikten (gefährliche und schwere Körperverletzung SZ 2221) im öffentlichen Raum (Daten für Bundesgebiet einschl. der neuen Länder).....	12
Schaubild 22: Entwicklung der TVBZ bei Gewaltdelikten (gefährliche und schwere Körperverletzung SZ 2221) im öffentlichen Raum, bezogen auf das Jahr 1995 .....	12
Schaubild 23: Entwicklung der registrierten Opferbelastung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (SZ 2221) im öffentlichen Raum: Senioren gering, Jugendliche und Heranwachsende hoch belastet .....	13
Schaubild 24: Auch in der Opferbelastung stärkste Steigerung bei Heranwachsenden, geringste bei Senioren .....	13
Schaubild 25: Eine weitere - polizeiunabhängige - Datenquelle: Die Entwicklung aggressionsverursachter Unfälle und Frakturen nach Daten der gesetzlichen Schülerunfallversicherung .....	14
<b>10. Formelle Sozialkontrolle: Begrenzte Reichweite, begrenzte Wirkung.....</b>	<b>14</b>
Schaubild 29: Entwicklung der Diversionsraten im Jugendstrafrecht 1981-2011 .....	14

**1. 'Man traut sich ja nicht mehr auf die Straße!'**  
**Die Befundlage zur Kriminalitätsentwicklung in Deutschland nach der PKS**

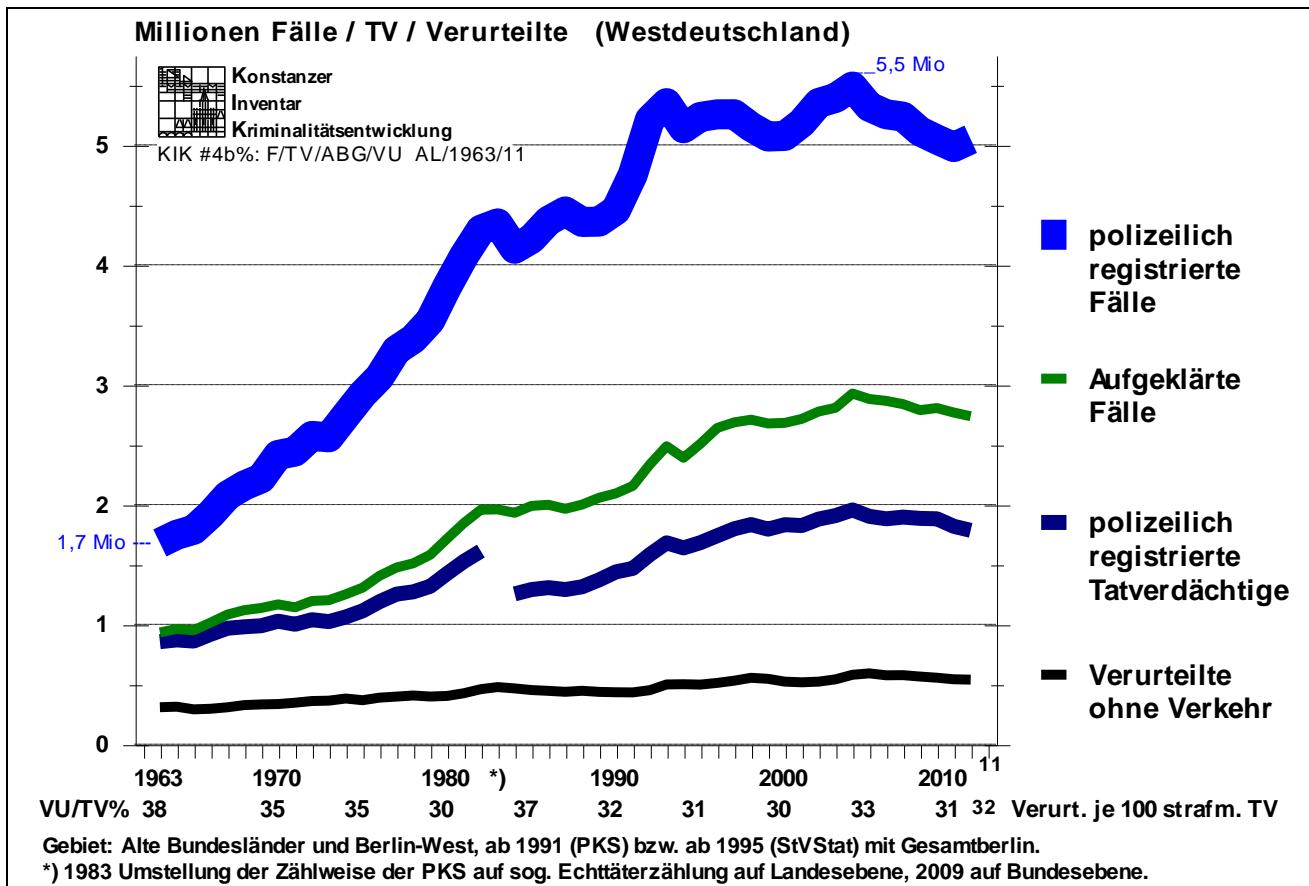


Schaubild 1: Absolute Zahlen polizeilich registrierter Fälle, Tatverdächtiger und Verurteilter ab 1963 (Westdeutschland)

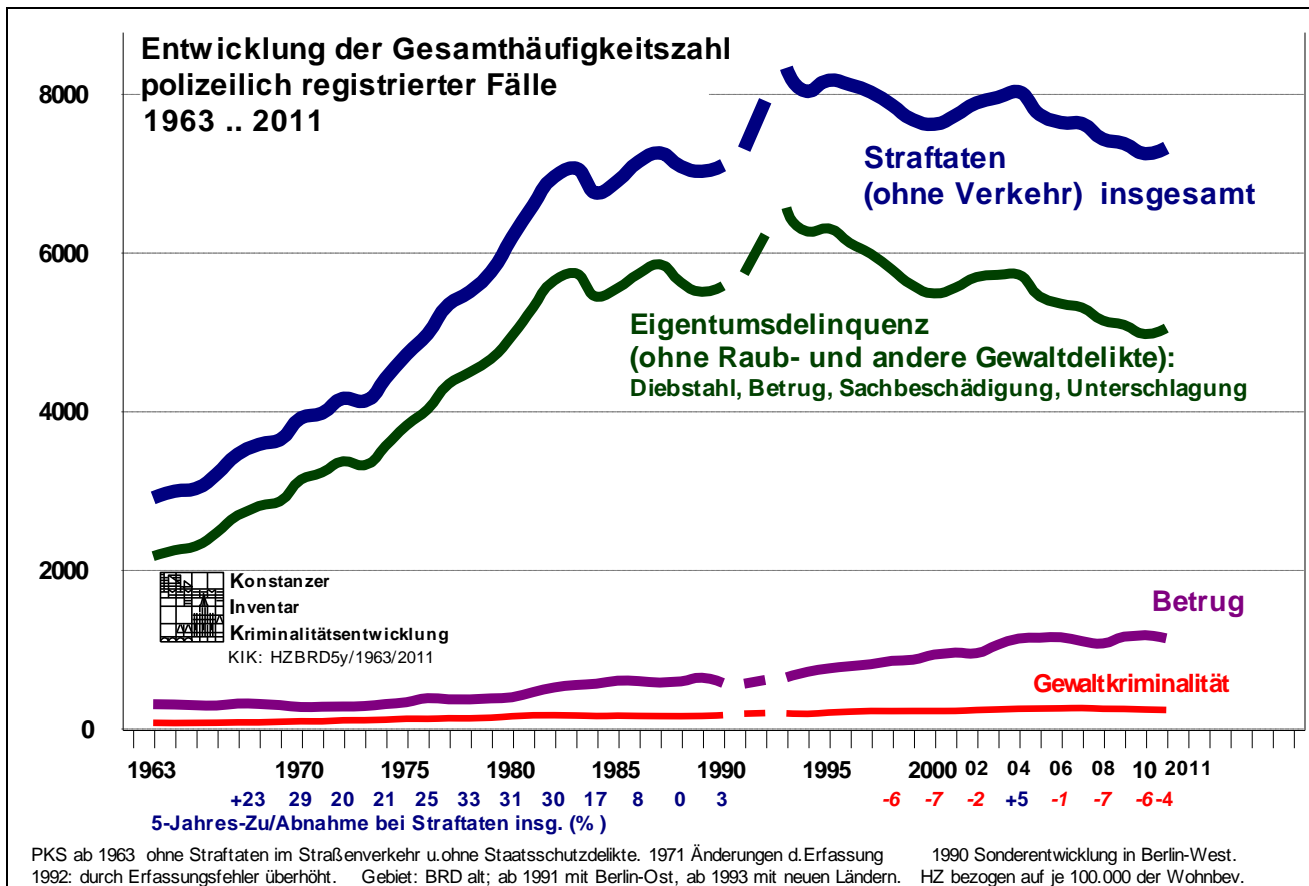


Schaubild 2: Entwicklung der Häufigkeitszahlen polizeilich registrierter Fälle 1963 - 2011

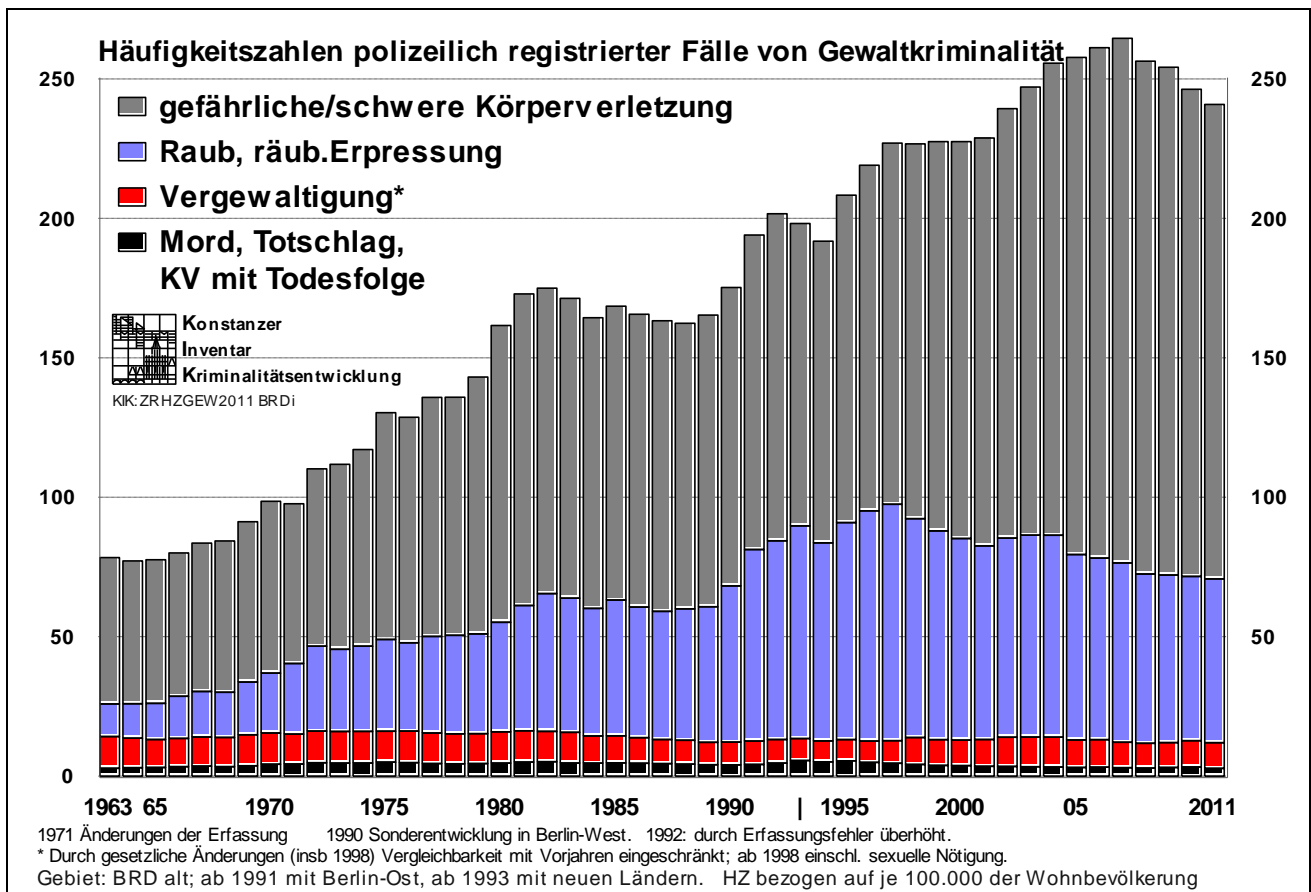


Schaubild 3: Entwicklung der registrierten Gewaltkriminalität 1963 - 2011

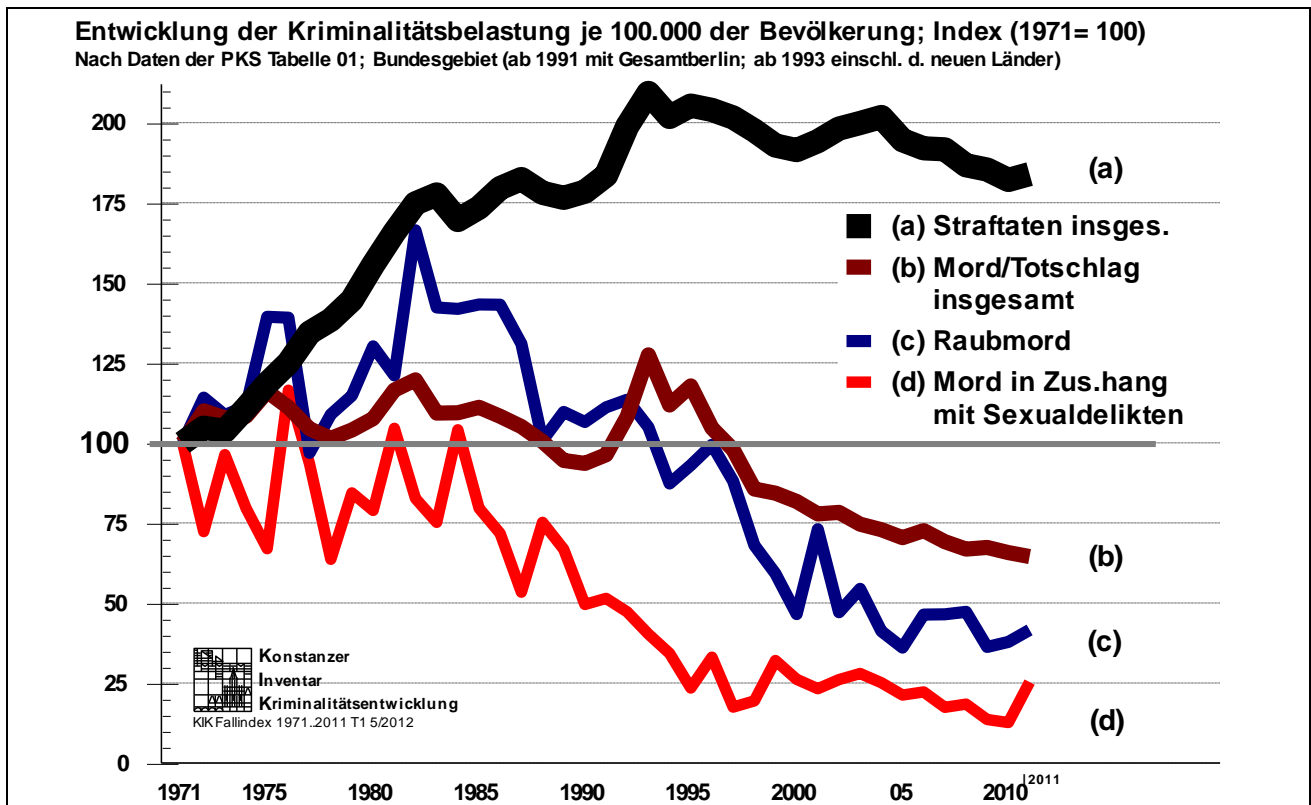


Schaubild 4: Entwicklung registrierter Tötungsdelikte seit 1971 - 2011

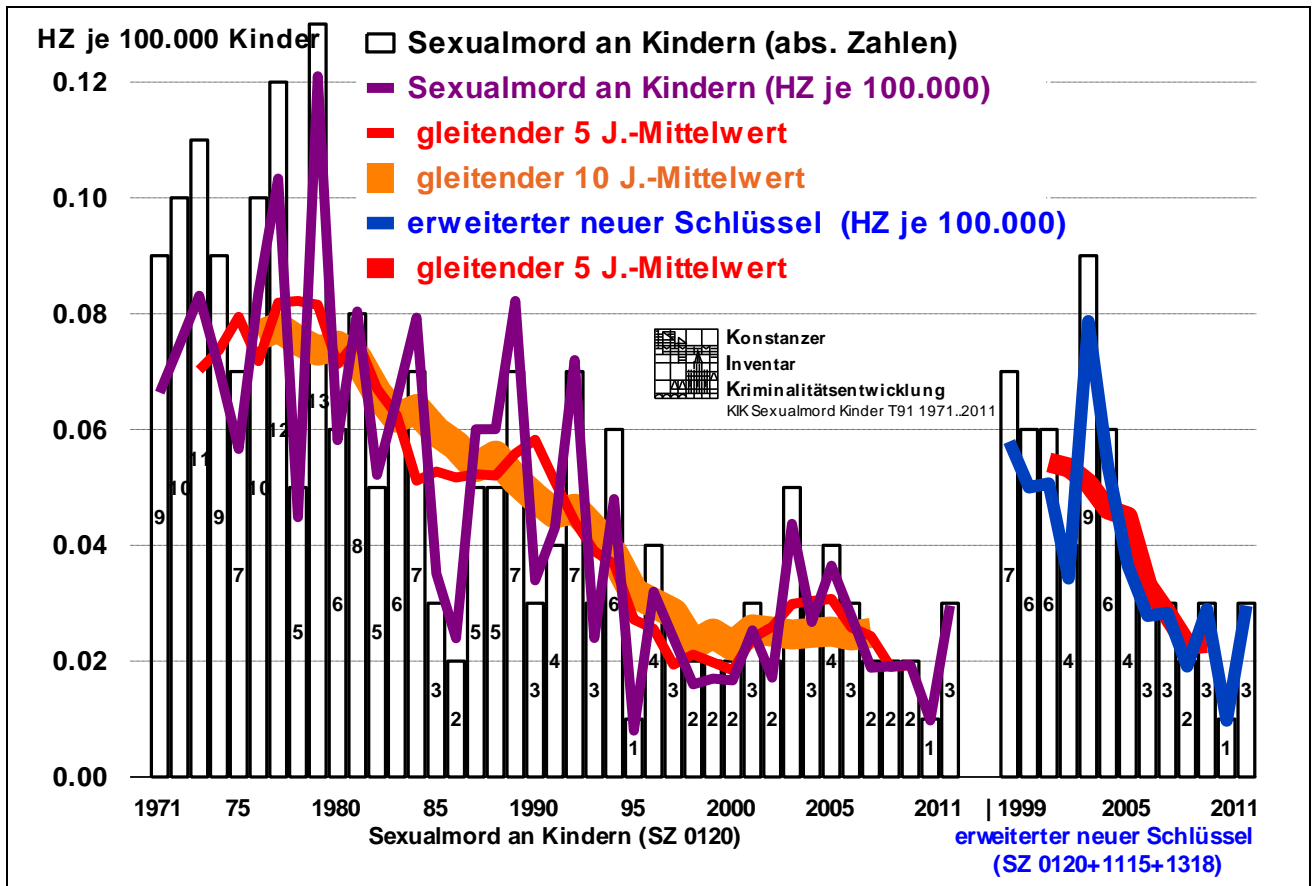


Schaubild 5: Entwicklung registrierter Sexualmorde an Kindern (Häufigkeitszahlen und abs. Zahlen der Opfer); seit 1971 erfasster alter Schlüssel (SZ 0120) sowie - rechts - ab 1999 um Fälle nicht-vorsätzlicher Tötung erweiterter neuer Schlüssel (SZ 0120 + SZ 1115 + SZ 1318).

**2. Immer jünger - immer schlimmer? Die Zunahme der statistischen Belastung junger Menschen in der Tatverdächtigen- und der Verurteiltenstatistik**

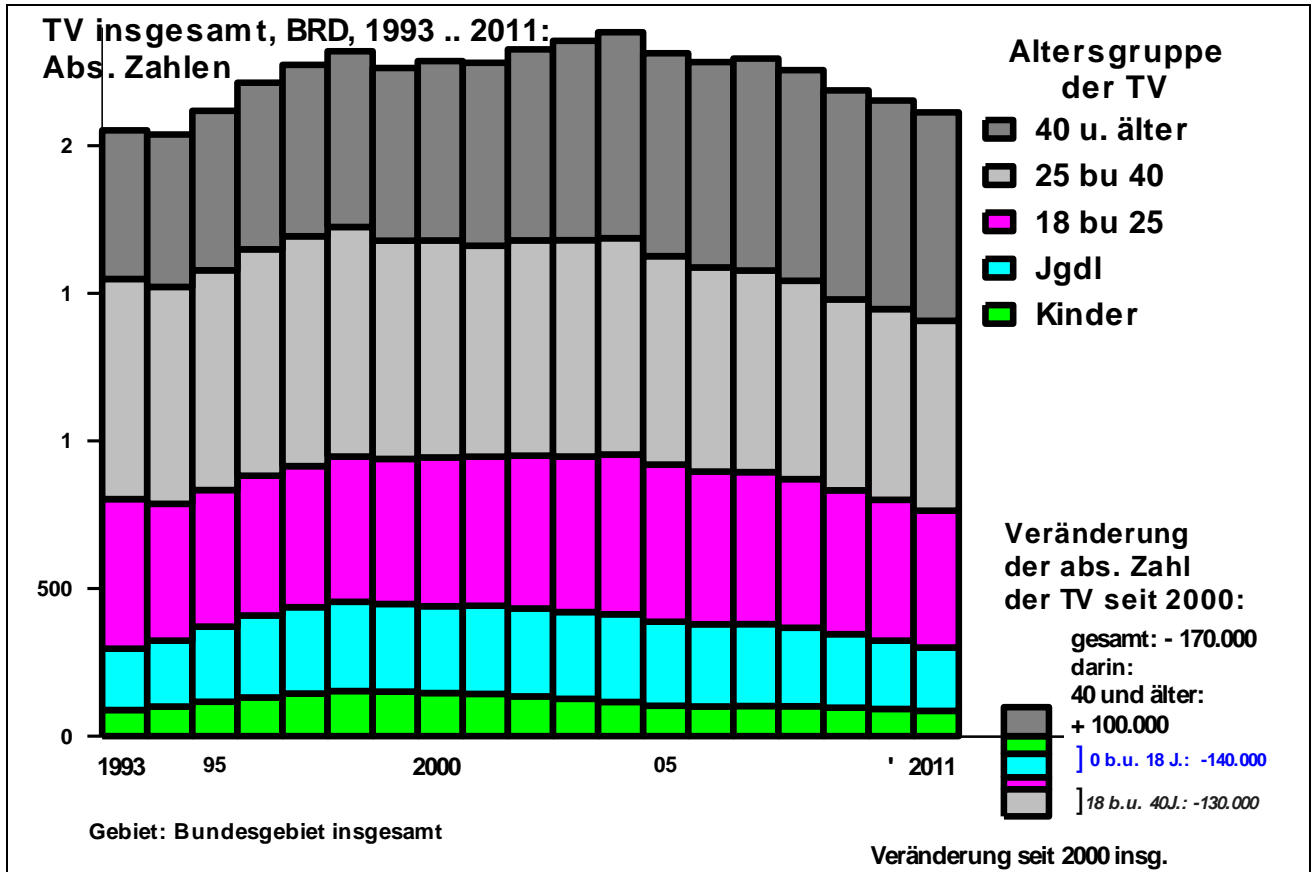


Schaubild 8: Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt, absolute Zahlen: abnehmend bei den unter 40-Jährigen, Zunahme bei den ab 40-Jährigen

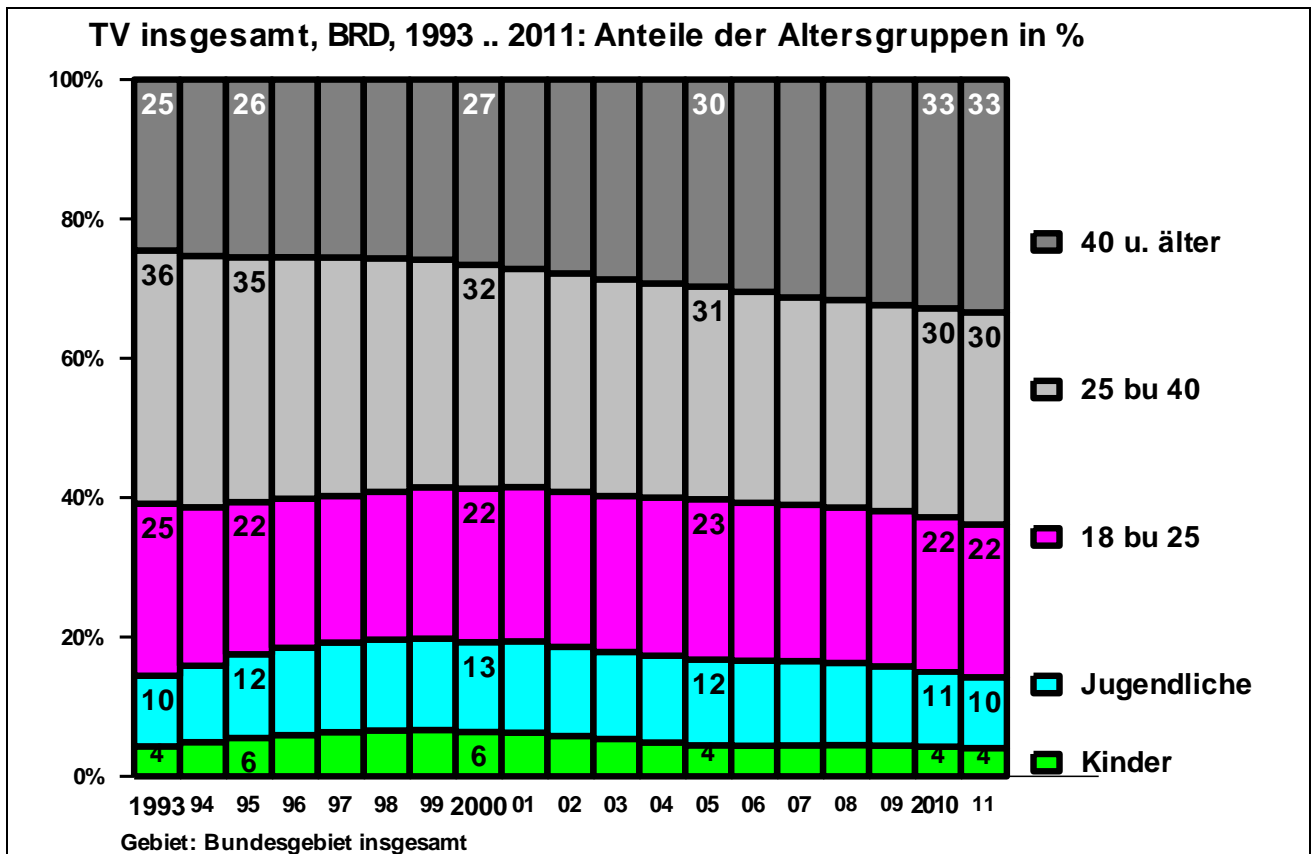


Schaubild 9: Altersstruktur der Tatverdächtigen. Die Verschiebung der Anteile der Altersgruppen ist hauptsächlich in der demographischen Entwicklung begründet.

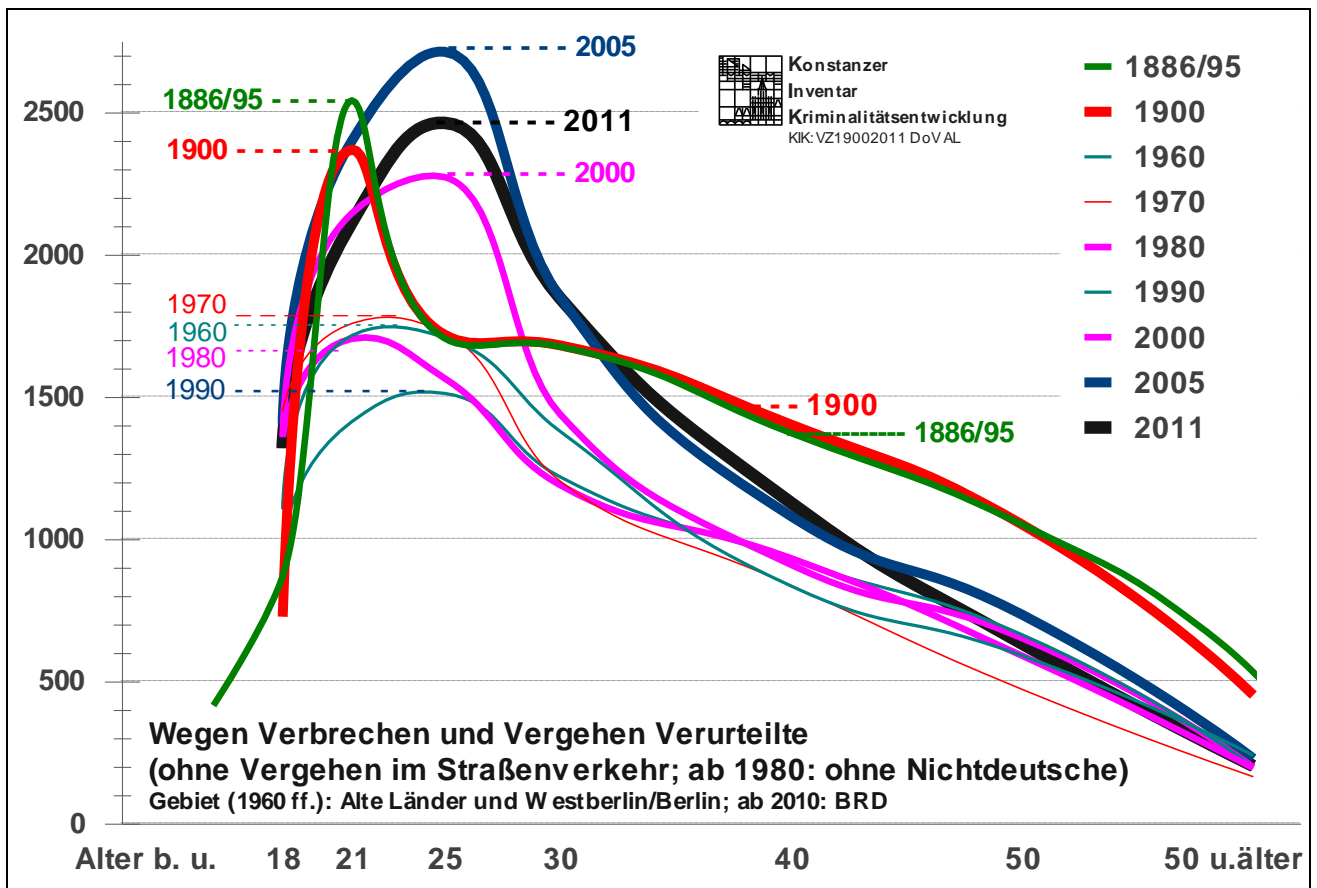


Schaubild 10: Die Altersverteilung der Verurteiltenzahlen von 1886 bis 2011

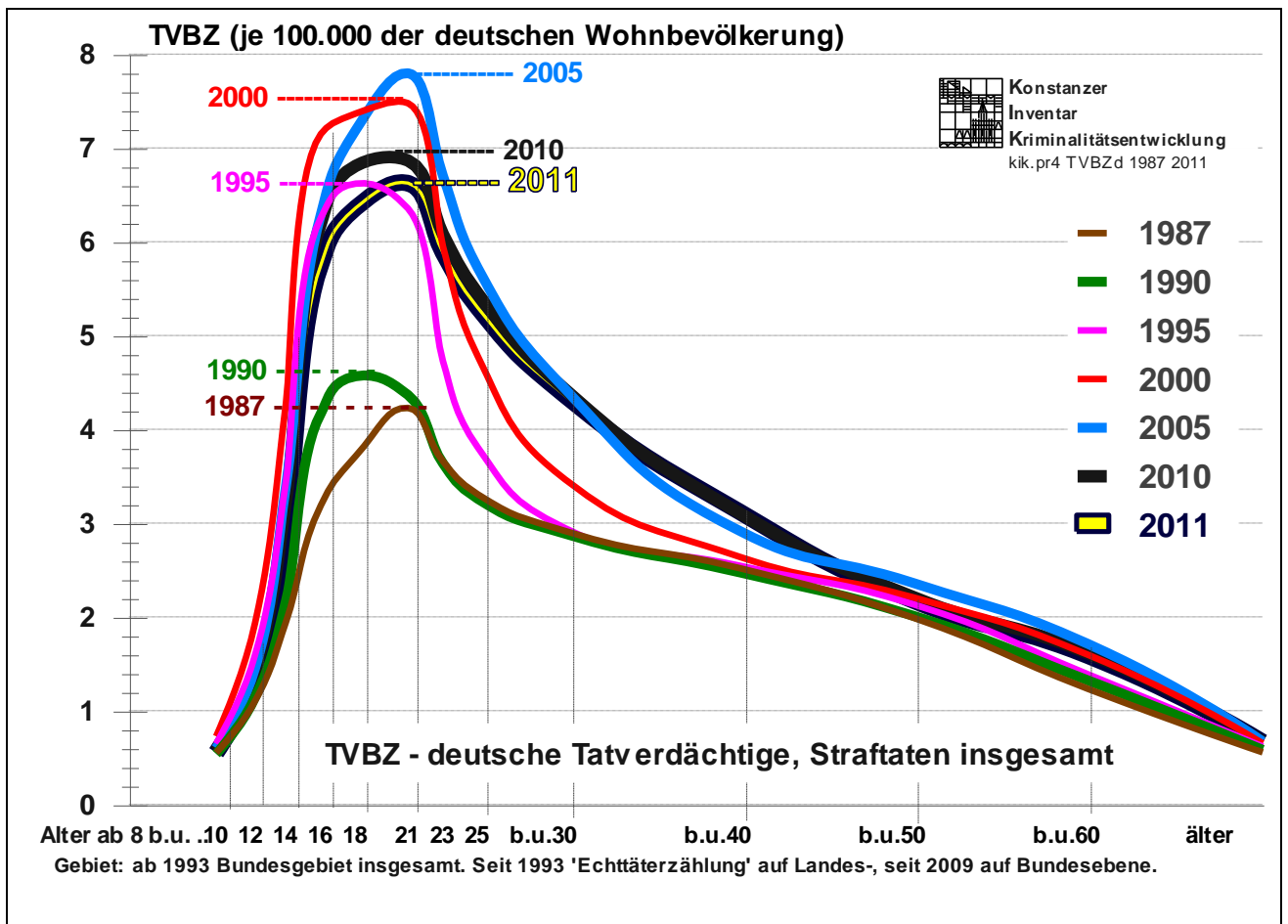


Schaubild 11: Die Altersverteilung der Tatverdächtigenzahlen 1987 - 2011

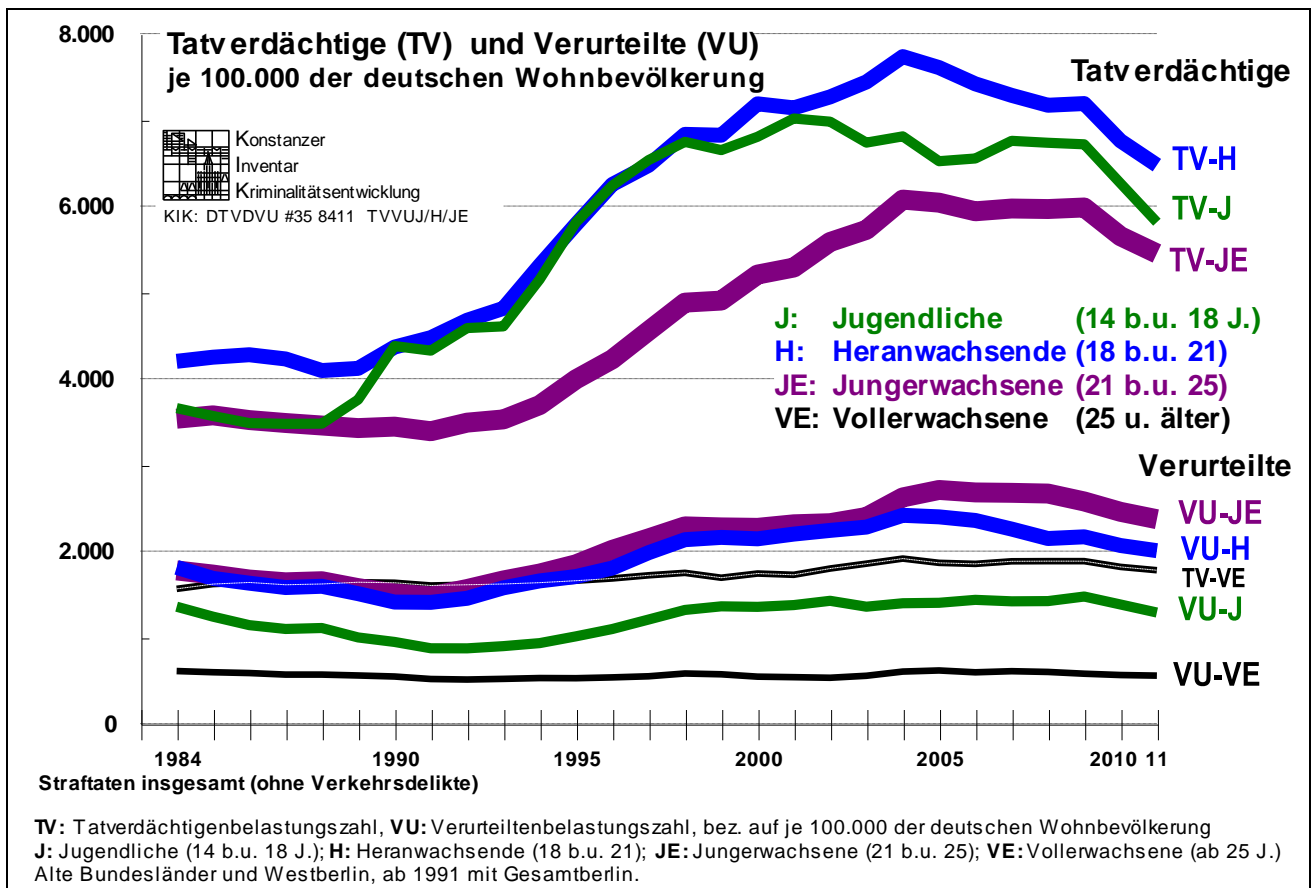


Schaubild 12: Tatverdächtigen- und Verurteiltenbelastungszahlen 1984-2011



**3. Deutschland sucht die Monstergeneration..**

**Veränderungen in der registrierten Belastung der Altersgruppen seit dem Jahr 2000**  
 (berechnet anhand der Tatverdächtigenbelastungszahlen je 100.000 der jew. gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung)

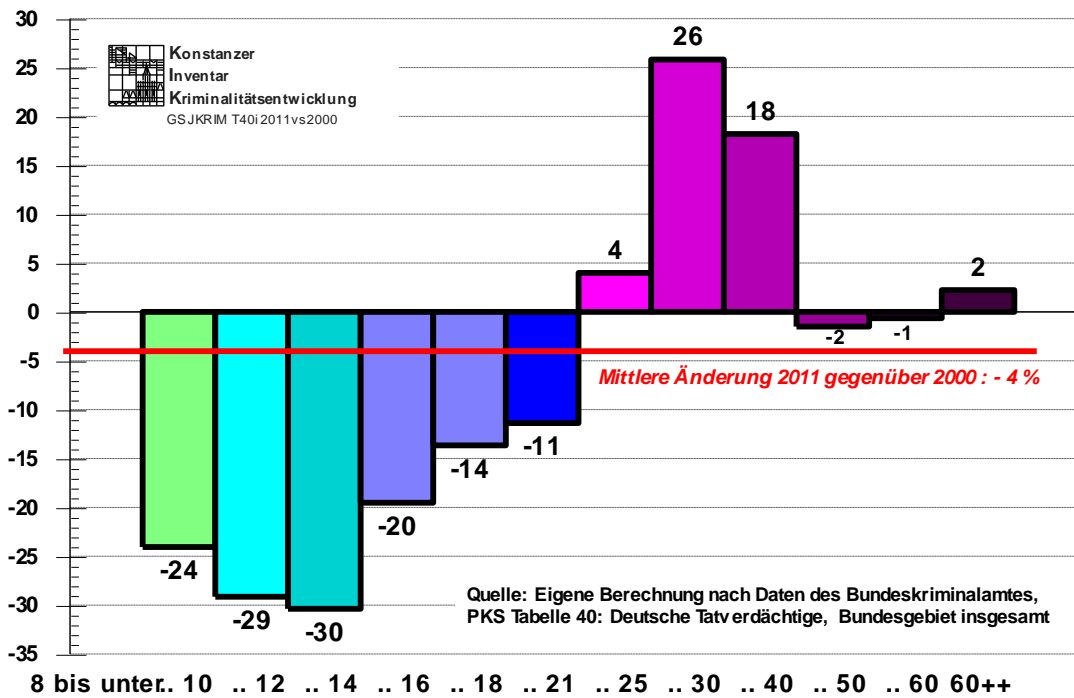


Schaubild 14: Die Entwicklung der TVBZ verschiedener Altersgruppen im Zehnjahreszeitraum 2000 bis 2011

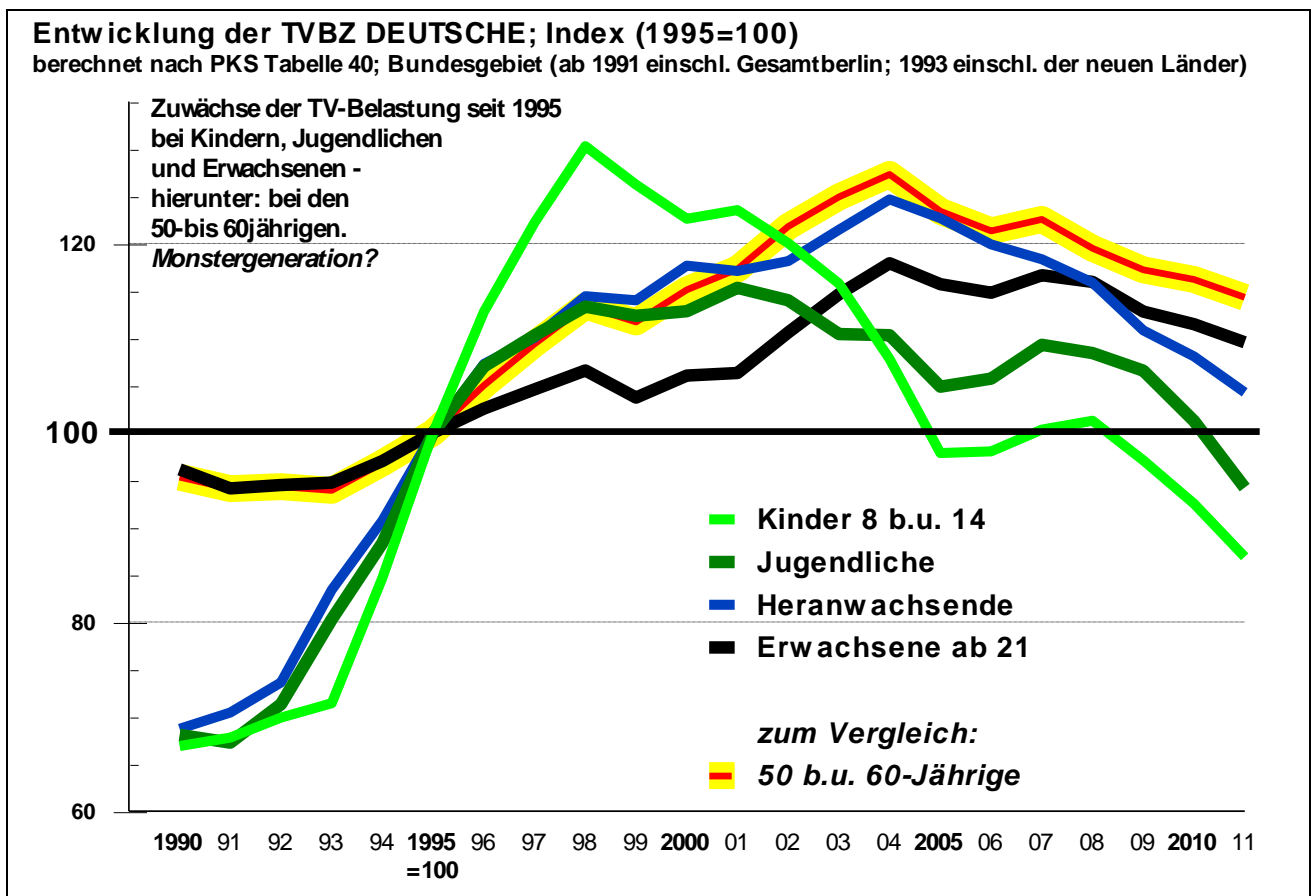


Schaubild 15: Die Entwicklung der TVBZ ausgewählter Altersgruppen vor und nach 1995

**4. Kriminalität - kein seltenes Ereignis, weder bei den Jungen noch bei den Erwachsenen**

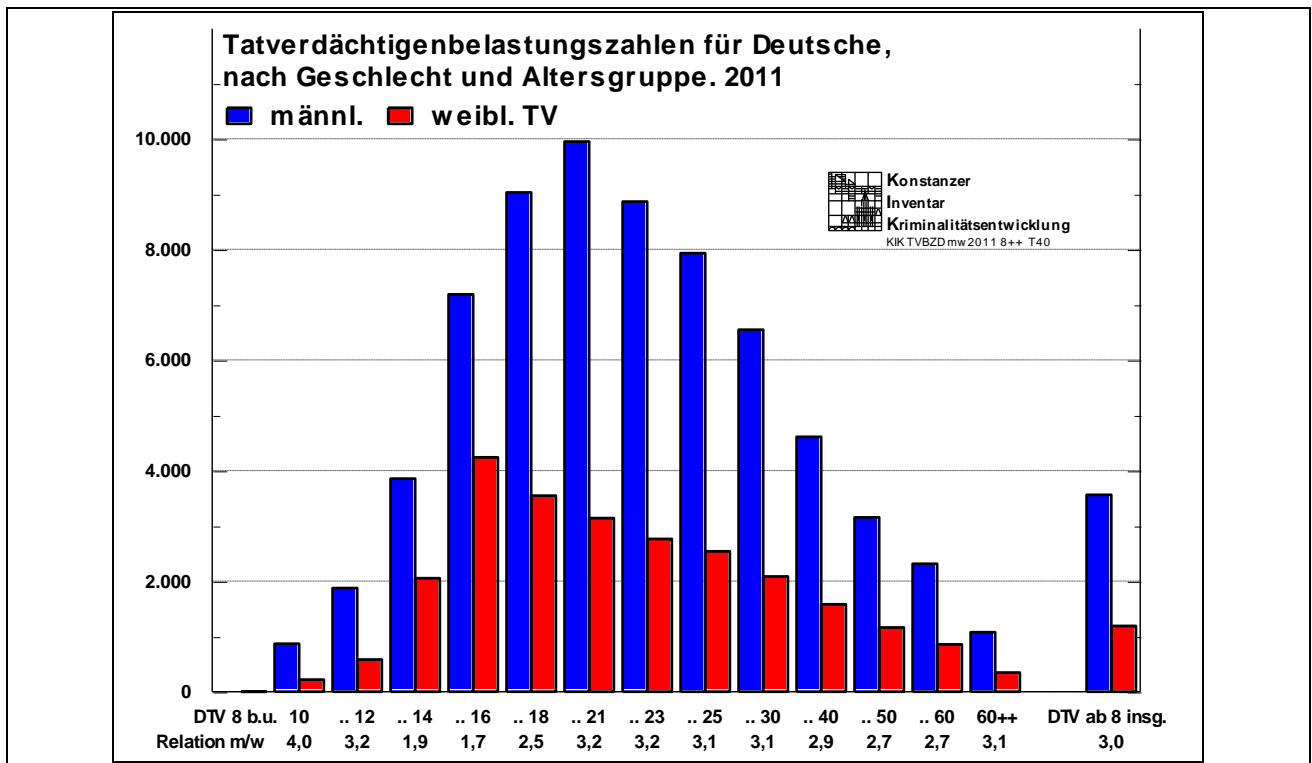


Schaubild 16: Altersabhängige Verteilung der Belastung männlicher und weiblicher Tatverdächtiger 2011

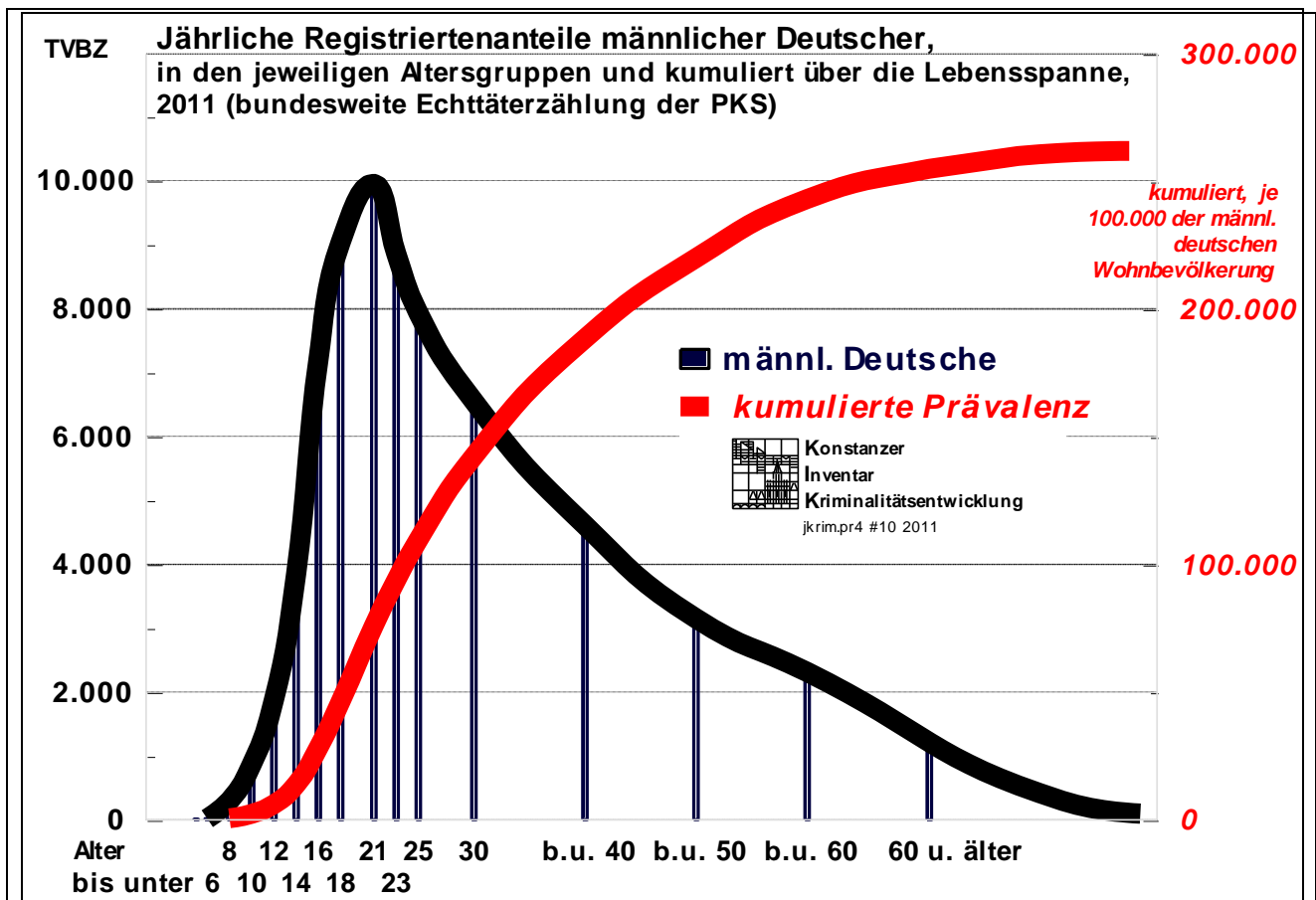


Schaubild 17: Altersverteilung der Registriertenanteile männlicher Deutscher

**6. Besonderheiten der Jugend- im Vergleich zur Erwachsenenkriminalität**

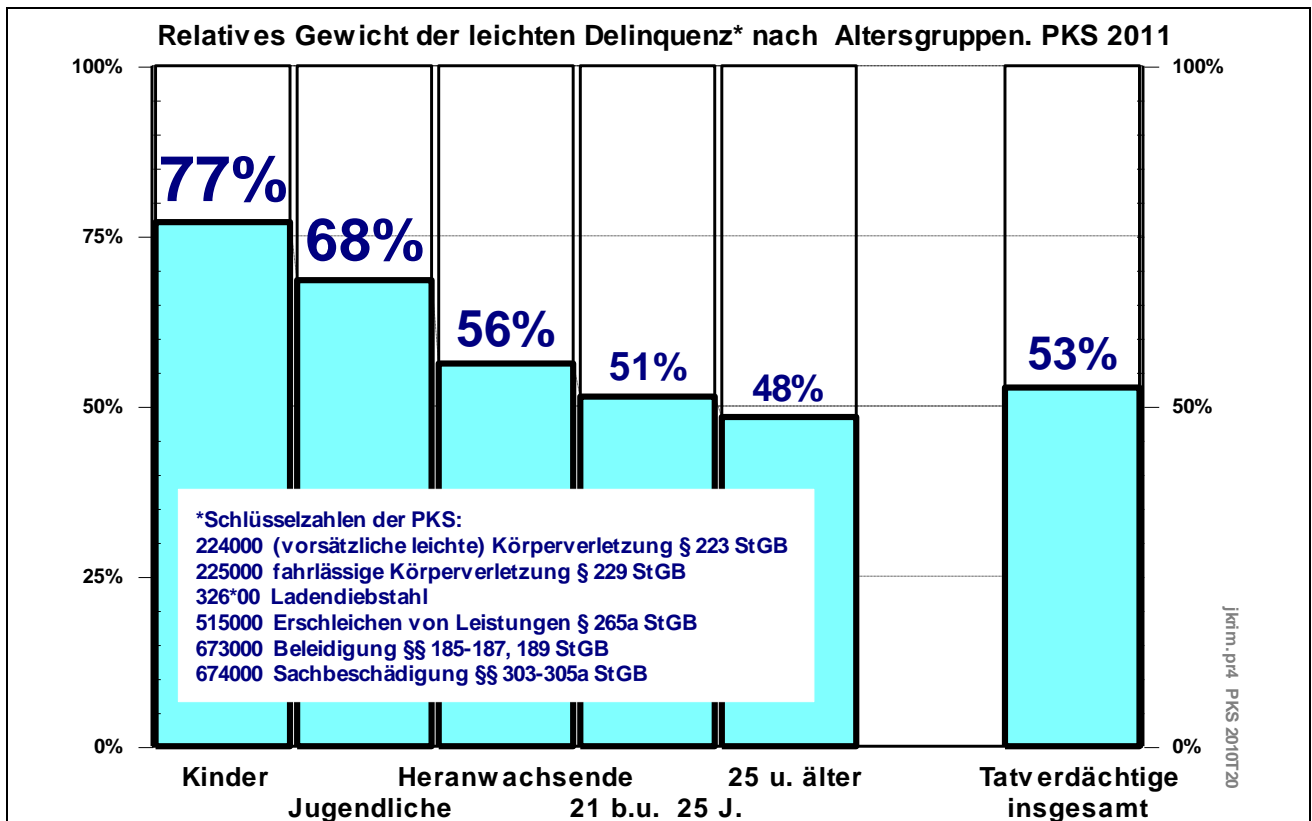
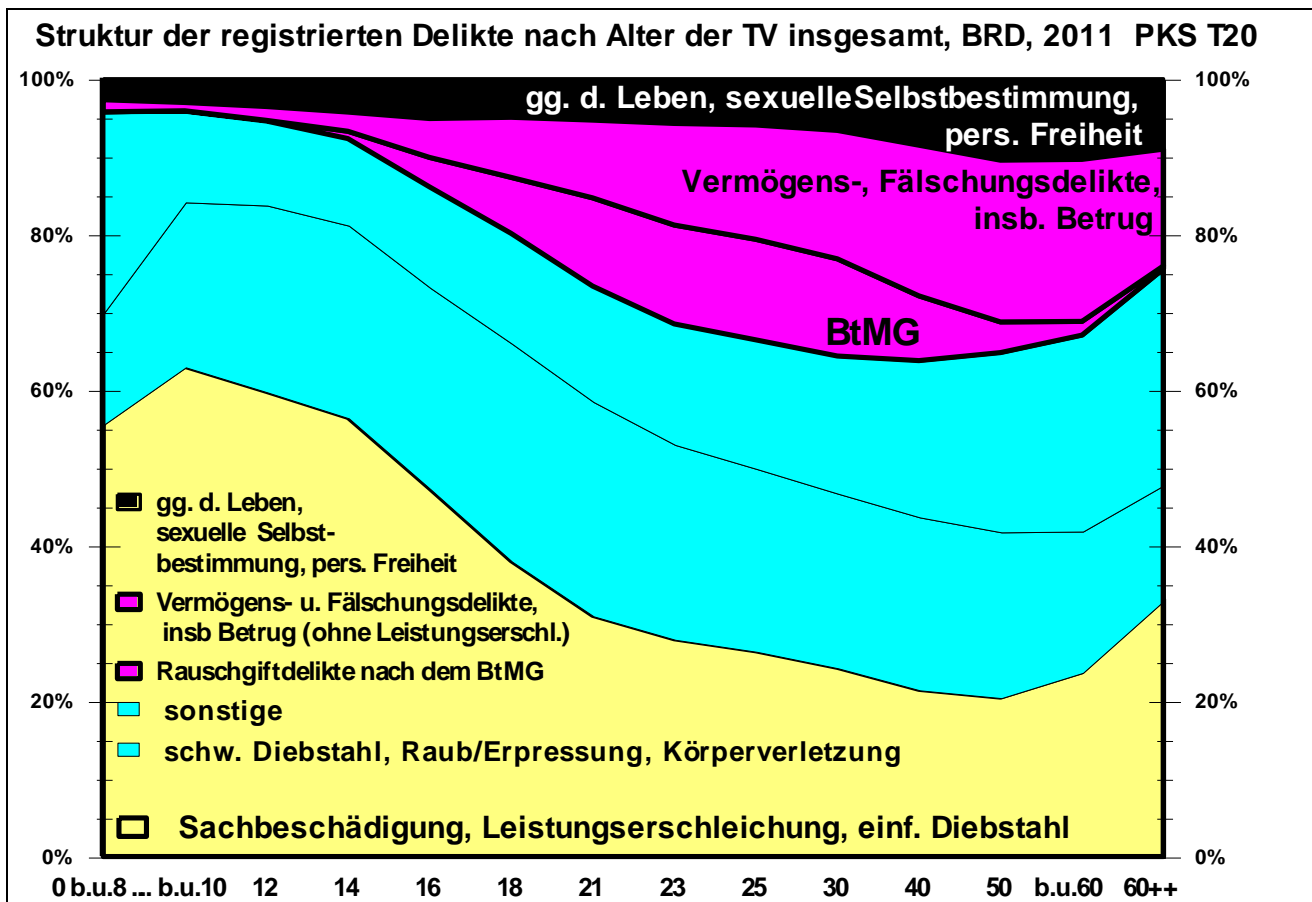


Schaubild 18: Bei jungen Tatverdächtigen überwiegt Bagatelldelinquenz

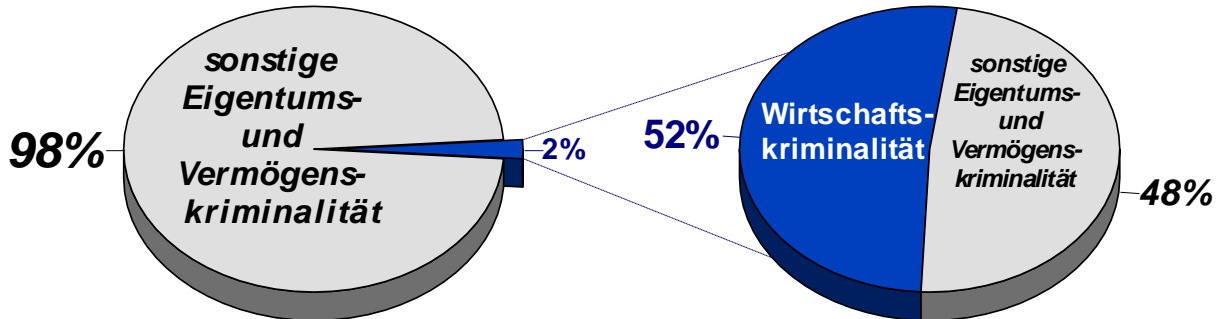


zu Schaubild 18: Bei jungen Tatverdächtigen überwiegt Bagatelldelinquenz

## Wirtschaftskriminalität 2011

Fälle: 2%

Schaden: 52%



Schaden (Eigentums- und Vermögenskriminalität) insgesamt: 7,97 Mrd. EUR  
 darunter Wirtschaftskriminalität (vollendete Fälle): 4,11 Mrd. EUR


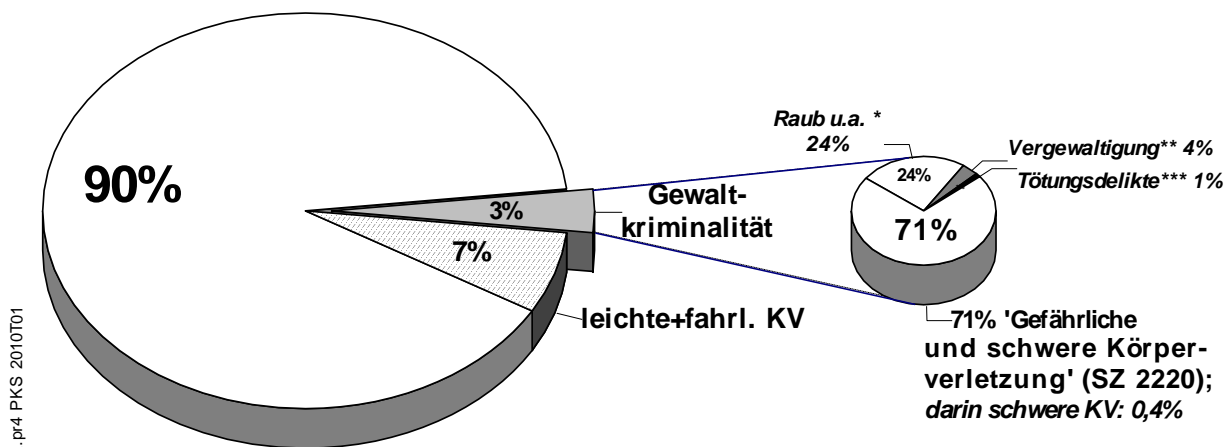
 **KONSTANZER  
INVENTAR  
KRIMINALITÄSENTWICKLUNG**  
kik.pr4 PKS2011 T07

Schaubild 19: Peanuts? Wirtschaftskriminalität ist Erwachsenenkriminalität

## 7. Gewaltkriminalität - eine Domäne der Jugend? Junge Menschen als Täter und Opfer

**Anteil der Gewaltkriminalität (SZ 8920) sowie der leichten und fahrlässigen Körperverletzungen (SZ 2240, 2250) an den Straftaten insgesamt**

**Zusammensetzung der 'Gewaltkriminalität' (SZ 8920) und der 'Gefährlichen und schweren Körperverletzung' (SZ 2220)**



\* Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme  
 \*\* Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB  
 \*\*\* Tötungsdelikte: Mord einschl. Raubmord, Totschlag, Körperverletzung mit Todesfolge

Schaubild 20: Anteil und Zusammensetzung der in der PKS registrierten Fälle von Gewaltkriminalität

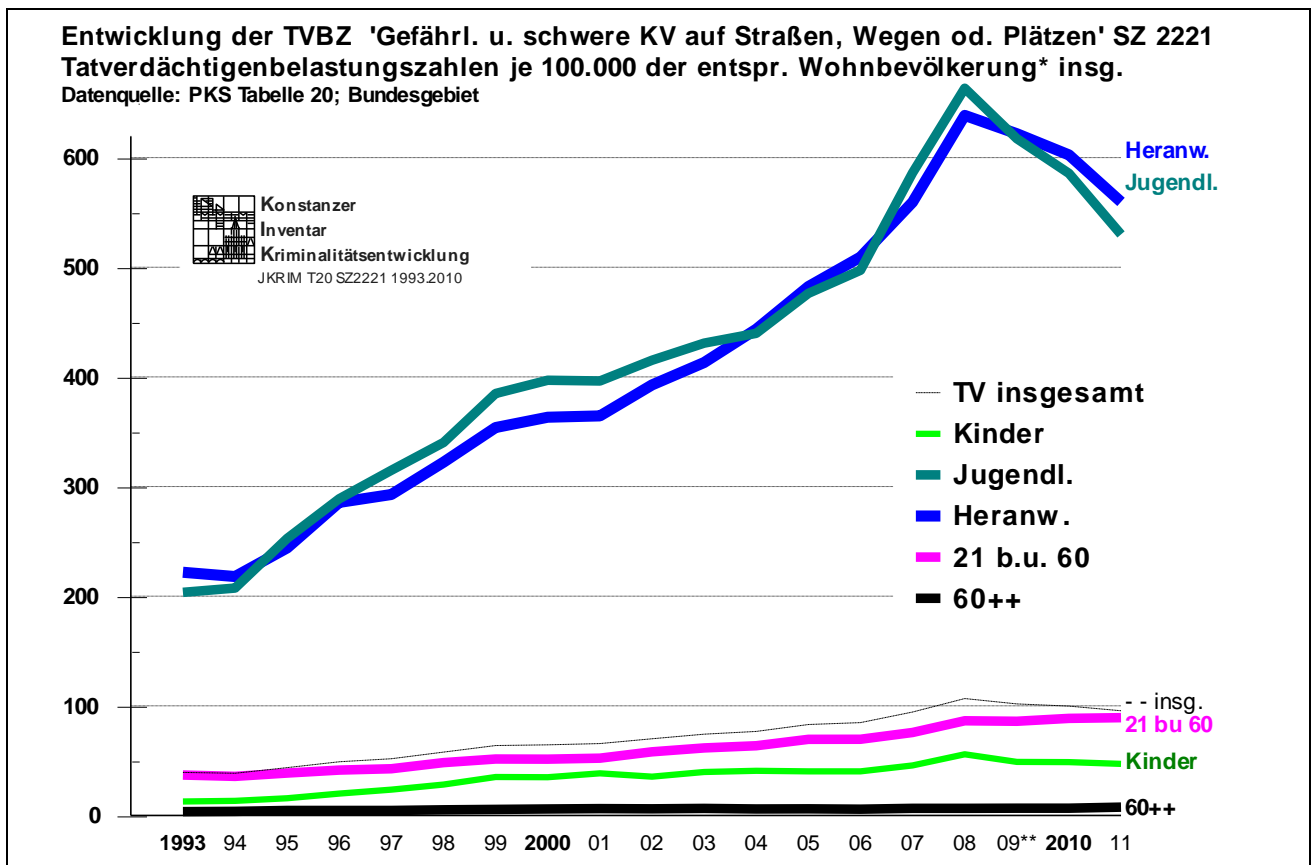


Schaubild 21: Entwicklung der TVBZ bei Gewaltdelikten (gefährliche und schwere Körperverletzung SZ 2221) im öffentlichen Raum (Daten für Bundesgebiet einschl. der neuen Länder)

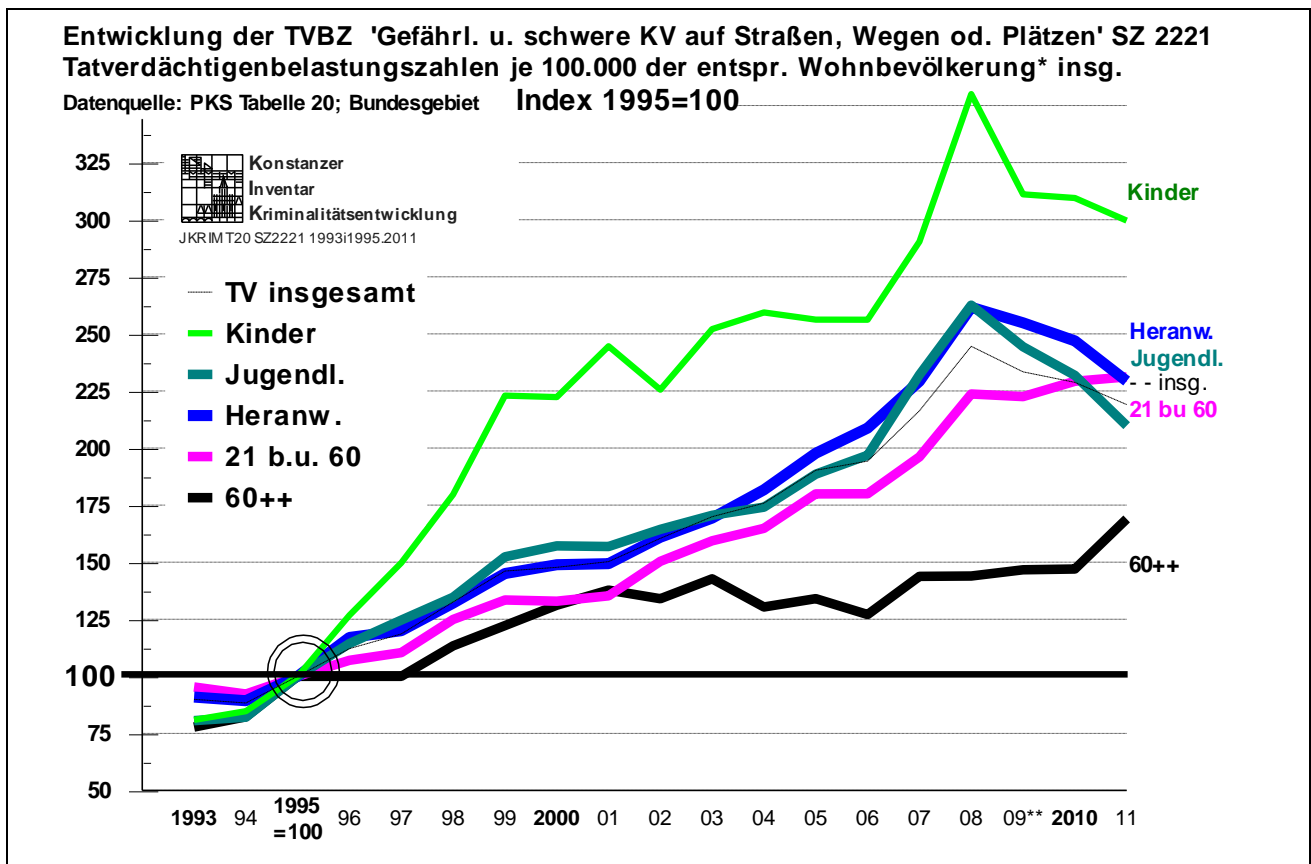
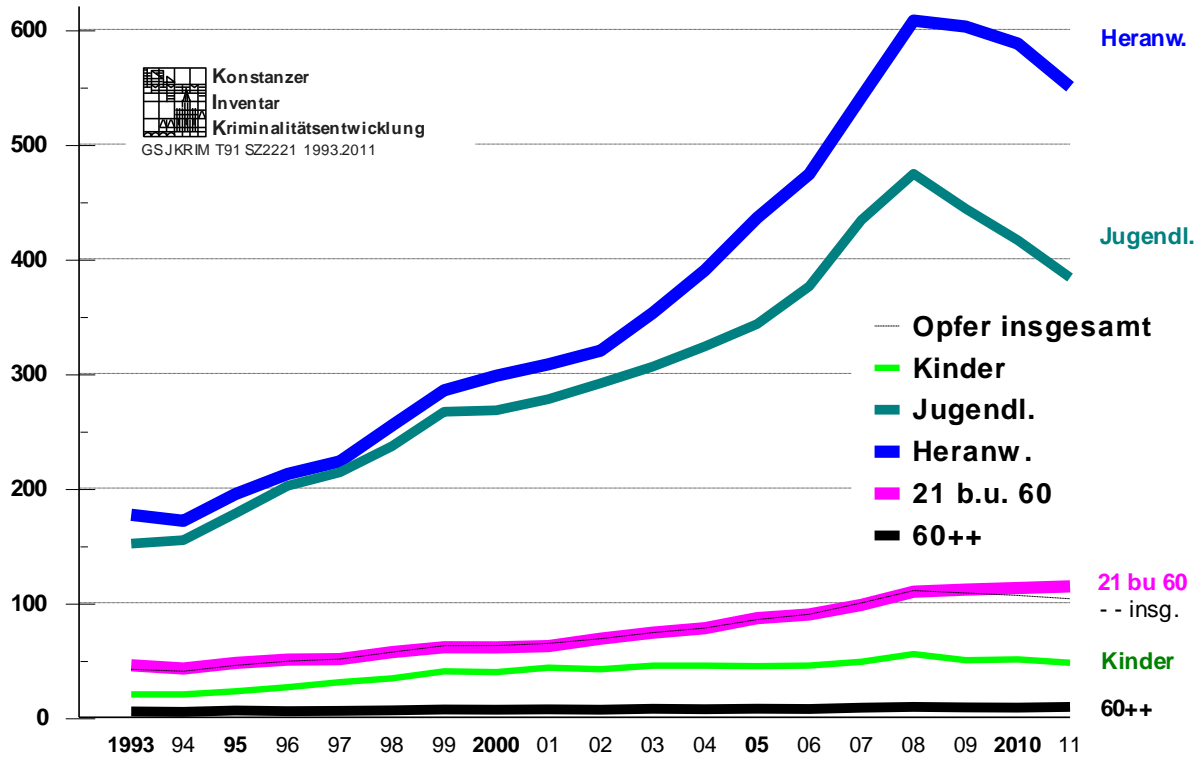


Schaubild 22: Entwicklung der TVBZ bei Gewaltdelikten (gefährliche und schwere Körperverletzung SZ 2221) im öffentlichen Raum, bezogen auf das Jahr 1995

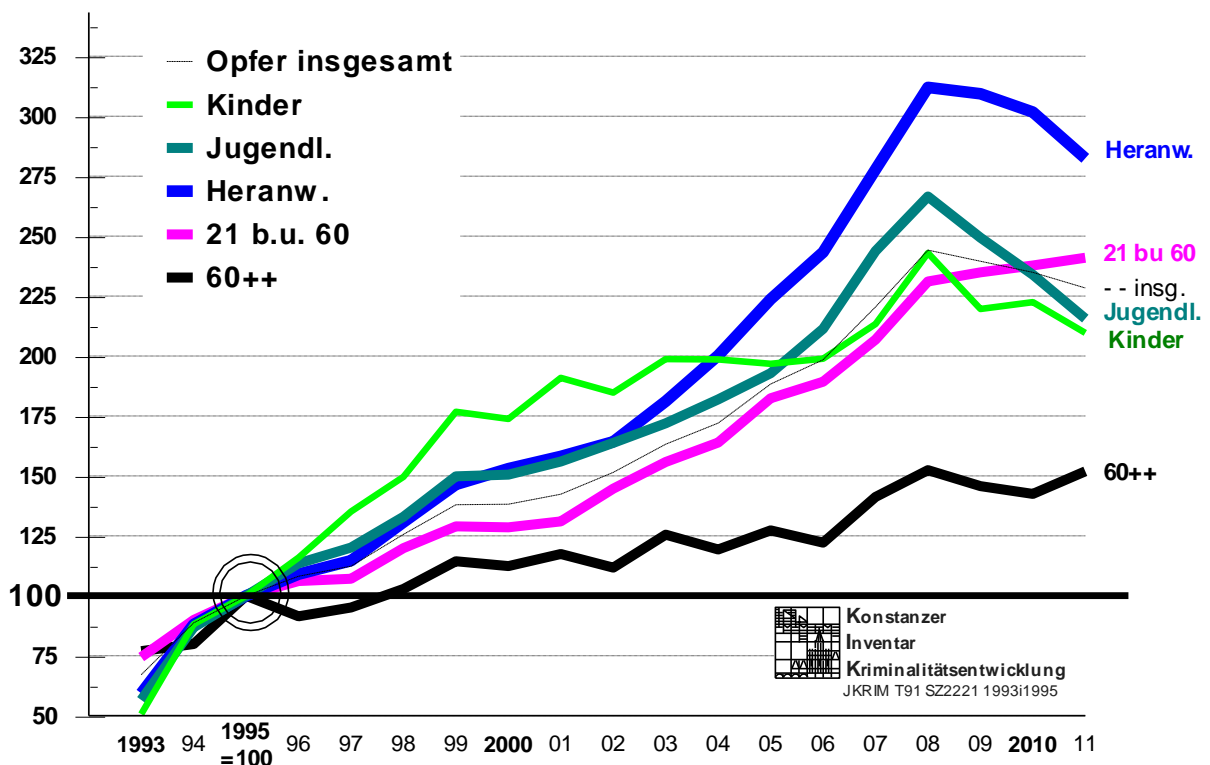
\* Deutsche und Nichtdeutsche insgesamt; TVBZ deshalb überschätzt  
 \*\* 2009 Umstellung auf bundesweite TV-Zählung (vor 2009 TVBZ um bis zu 3% überhöht)

**Entwicklung der Opferbelastung 'Gefährl. u. schwere KV auf öff. Straßen und Plätzen' SZ 2221**  
**Opfergefährdungszahlen je 100.000 der entspr. Wohnbevölkerung (Opfer insg., auch Versuch)**  
 Datenquelle: PKS Tabelle 91; Bundesgebiet



**Schaubild 23: Entwicklung der registrierten Opferbelastung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (SZ 2221) im öffentlichen Raum: Senioren gering, Jugendliche und Heranwachsende hoch belastet**

**Entwicklung der Opferbelastung 'Gefährl. u. schwere KV auf Straßen, Wegen od. Plätzen' SZ 2221**  
**Opfergefährdungszahlen je 100.000 der entspr. Wohnbevölkerung insg.**  
 Datenquelle: PKS Tabelle 91; Bundesgebiet **Index 1995=100**



**Schaubild 24: Auch in der Opferbelastung stärkste Steigerung bei Heranwachsenden, geringste bei Senioren**

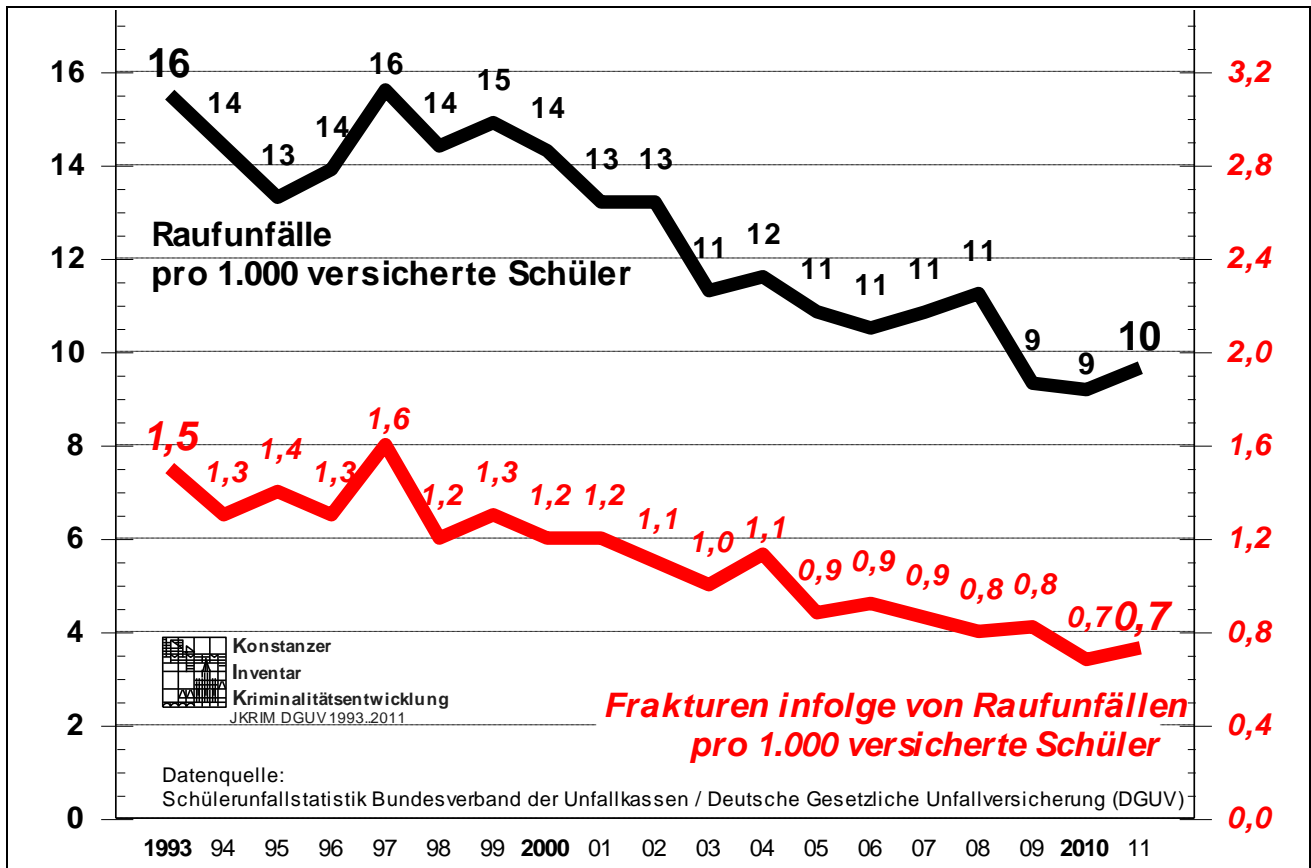


Schaubild 25: Eine weitere - polizeiunabhängige - Datenquelle: Die Entwicklung aggressionsverursachter Unfälle und Frakturen nach Daten der gesetzlichen Schülerunfallversicherung

**10. Formelle Sozialkontrolle: Begrenzte Reichweite, begrenzte Wirkung**

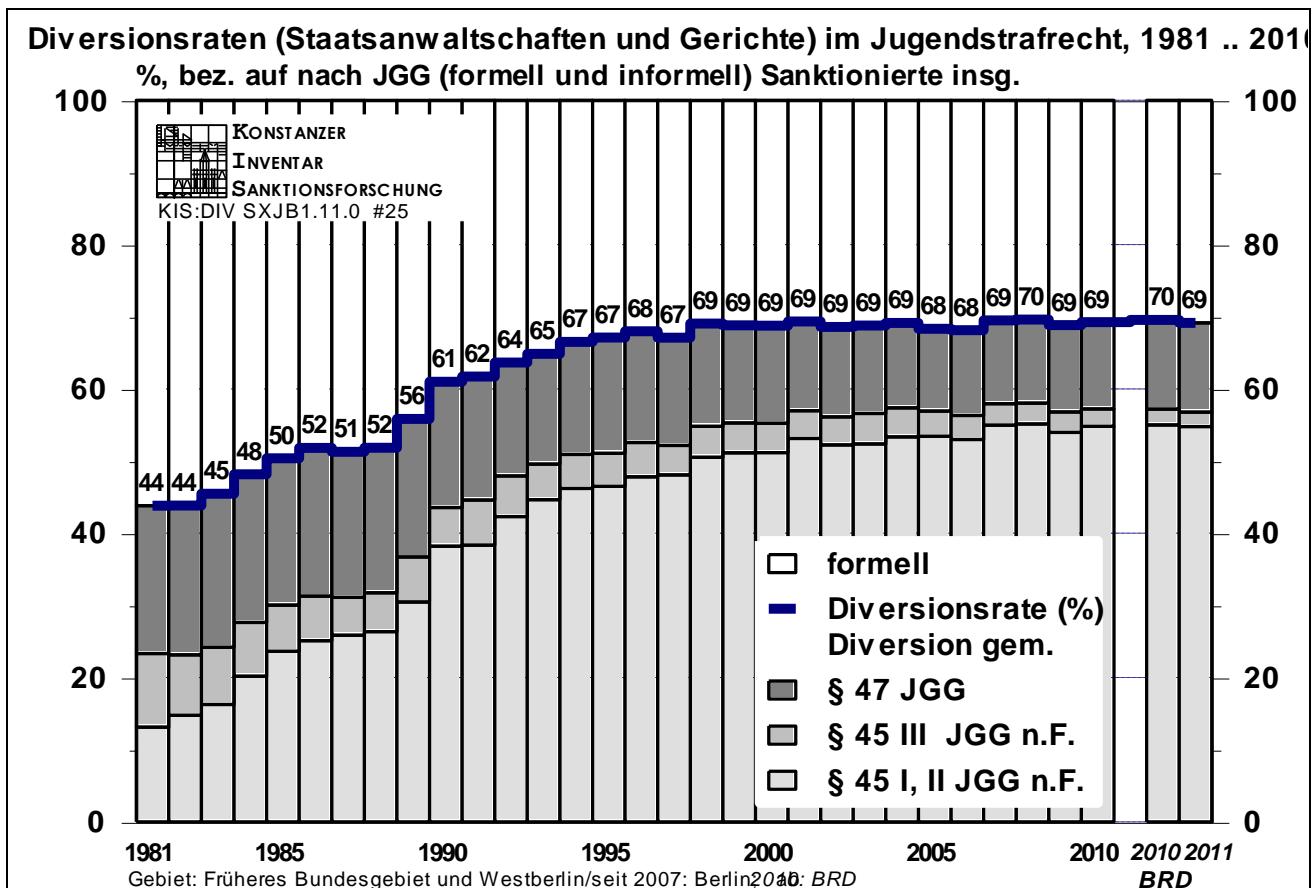


Schaubild 29: Entwicklung der Diversionsraten im Jugendstrafrecht 1981-2011